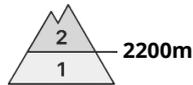






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 23.01.2024



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebsschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig.

Frischere Triebsschneeanisammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Die Triebsschneeanisammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Lawinen sind meist nur klein. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Zudem sind sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

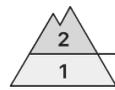
Mit mäßigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen im Tagesverlauf weitere Triebsschneeanisammlungen. Sie liegen auf schwachen Schichten. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen sind teils störanfällig.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem in den schneeärmeren Gebieten, abseits vom Alpenhauptkamm. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



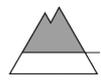
Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 23.01.2024



Tribschnee

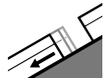


Waldgrenze

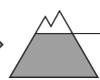
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Mit dem teils starken Wind steigt die Lawinengefahr innerhalb der Gefahrenstufe an.

In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen oberhalb der Waldgrenze, besonders an Nord- und Osthängen. Dies auch an weitgehend offenen Flächen mit lückenhaftem Baumbestand unterhalb der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig aber gut zu erkennen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der Neuschnee vom Freitag ist kaum gebunden. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Im Tagesverlauf entstehen vor allem an Nord- und Osthängen störanfällige Tribschneeansammlungen. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Abend und Nacht: Es fällt vor allem im Westen etwas Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Tribschneeansammlungen.